

ARBEITSGRUPPEN

Erstelle ein Konzept (Leitfaden) für die Nachwuchswerbung in deinem Verein.

- Was Können wir?
- Für was stehen wir?
- Was sind unsere Stärken?
- Warum soll jemand zu uns kommen?
- Wie werden wir von wem von außen gesehen? (Schüler, Kinder, Eltern, Lehrer etc.)
- Konkreter Ablauf der Schülerwerbung

Arbeitsgruppe I:

WERBESLOGAN: DU BST GEFRAGT?

Besuch in der Klasse:

- Zusammenarbeit mit der Musikschule
- Benötigte Instrumente spielerisch vorstellen
- Werbung für den Tag der offenen Tür.

Tag der offenen Tür:

- Konzerte mit dem JBO und Musikschüler
- Vorstellung der einzelnen Instrumente
- Stationen mit den verschiedenen Instrumenten
- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Speis und Trank

Der Tag danach:

- 2. Besuch in den Schulen
- Sitzkreis mit den Kindern
- Feedback
- Ziele und Vorteile aufzeigen
- Direktes Ansprechen der Kinder und Eltern
- Lehrer animieren zu werben.

Medienarbeit:

- Homepage
- Gemeinde Zeitung
- Mundpropaganda durch Musikanten
- Plakate mit lässigen Sprüchen
- Postwürfe

Arbeitsgruppe II:

Warum soll jemand zu uns kommen?

Musikalische Bereicherung:

- Motivation zum Üben
- Erweiterung des musikalischen Horizonts
- Zusammentreffen mit Menschen gleichen Interessens
- Einfacher Zugang zu Literatur
- Weiterbildung
- Spaßfaktor

Soziale Bereicherung:

- Kameradschaftsfördernd
- Rücksicht auf Andere
- Gemeinsam Ziele anstreben
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Holt die Kinder von der Straße
- Vereinsübergreifende Aktivitäten
- Gewinnt an Selbstsicherheit

* kostet Zeit

* Interessenskonflikt (Literatur)

→ kurze Arbeit des Referenten an die Teilnehmer: Ein Schlagwort aufschreiben, „warum ihr bei der Musikkapelle dabei seids“. (Auf Karte schreiben und präsentieren, ca. 2-3 Minuten Zeit zum Überlegen).

Ergebnisse:

- Blasmusik verbindet Menschen mit gleichen Interessen und fördert die Gemeinschaft;
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit interessensgleichen Kameraden
- Es macht Spaß, Kameradschaft und man kann vieles erreichen wenn man will. Zum Beispiel: Wenn ein Fußballer groß hinaus will, muss er trainieren und ist wahrscheinlich mit vielen Verletzungen geprägt. Bei der Musikkapelle nicht!
- Musik, Spaß, Freundschaften, Kameraden!
- Gemeinschaft: Erweiterung der musikalischen Fähigkeiten, sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Ich finde gemeinsames Musizieren kann das schönste und aufregendste auf der Welt sein.
- Man gewinnt einfach mehr an Begeisterung für die Musik, wenn man andere Leute trifft die das gleiche Interesse mit einem teilen.
- Weil man bei einem Musikverein so viele Aspekte, wie Kunst, Kultur, Gemeinschaft u.v.m., vereint werden können.

-
- Weil man Teil einer Gemeinschaft ist in der man zusammen musiziert, gut aufgehoben ist, viele Sachen entdeckt und unternimmt und dadurch einen super Freizeitbeschäftigung nachgeht.
- Weil du durch die Musik neue Freundschaften schließen kannst, weil man sich musikalisch und persönlich weiterentwickeln kann und weil es einfach Spaß macht.
- Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum! Und da jeder Mensch soziale Kontakte braucht ist ein Verein die ideale Lösung.
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
- Neue Freunde finden.
- Man sollte in der Mk Stanz mitspielen, weil Musikalität und Gemeinschaft (soziale) sehr gut gefördert werden.
- Gemeinsam musizieren, gemeinsam bilden, gemeinsam stark sein!
- Man lernt, neue nette Leute kennen und wird sofort integriert. Außerdem erweitert man seinen musikalischen Horizont!
- Du siehst das Leben von einer neuen Seite
- Wegen der Gemeinschaft!
- Es macht mir Spaß, gemeinsam mit anderen zu musizieren.
- Musik erleben, Freude, Spaß, Zusammenhalt.

Arbeitsgruppe III:

Konkreter Ablauf der Schülerwerbung:

1. Spiel bei vorweihnachtlichen Veranstaltungen in VS und KG,
 - evt. Mitsingen lassen,
 - indirekte Werbung;
2. Schulbesuch:
 - Vorher mit der MS abklären
 - Lehrer und Direktor informieren
 - Termin vereinbaren i Jänner
 - Welche Klassen, Instrumente
 - Kindgerechte Vorstellung + MSL
 - Augenmerk auf interessierte Kinder
 - Zettel ins Mitteilungsheft, Info über Tag der offenen Tür
3. Artikel über Ausflug, Konzert der JK, ... in Zeitung, + Info, „Tag der offnene Tür“
4. Tag der offenen Tür → Februar.
 - MS-Leiter, Obmann, KPM einladen.
 - Instrumenten Rally
 - Anschließend offene Probe /Konzert

- Formular (Anmeldezettel)
5. Nachrufen + Gespräch mit den Eltern
 6. EINTRITT *****

Arbeitsgruppe IV:

Wie werden wir von wem von außen gesehen?

Eltern:

- Sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Gemeinschaftsfördernd (Konfrontation jung mit alt)
- Wo ist mein Kind?
- Persönlichkeitsbildend
- Was macht mein Kind?
- Neues Auto vs. Musikschule
- Mein Kind schreibt nur noch 5er!
- Taxi MAMA!

Kinder/Schüler:

- Host koa Zeit mehr für mi?!
- I mog des a kina
- Freunde in der Musik – Freunde fürs Leben
- Du bist uncool

Gemeinde:

- Tradition erhalten
- Aushängeschild
- Kulturelle Umrahmungen
- Partnerschaften
- Kosten
- Lautstärkepegel

Lehrer:

- Klischee Blasmusik
- Zielsetzung – Erfolgserlebnisse
- Flügelhorn – Diva
- Wenn ich einmal groß bin

Vereine:

- Des is inserer Nachwuchs
- Konkurrenz
- Gemeinsam sind wir stark

Darauf hinweisen:

→ Konzerne schauen heutzutage auf die musikalische Ausbildung der Bewerber, Hoffmann La Roche, Nestle, Deutsche Bahn usw... → Grund. Teamfähigkeit, Rücksicht, gemeinsam Ziel erreichen gerade im Bereich der Forschung.
→ Forschungsergebnisse wie Manfred Spitzer: Musik und kindliche Entwicklung, BR Alpha 15 minütige Sendungen.

Was bleibt von euch übrig, wenn ihr einmal euren Job nicht mehr machts.
Entscheidender Impuls gegeben / bekommen beim Seminar.
2001 Jugendorchesterwettbewerb → Ziel